

Tagespflege-Konzept dem Gemeinderat vorgestellt

Auszug aus der Sitzung des Gemeinderates Gottfrieding

Gottfrieding .Viele Themen waren wieder bei der unlängst stattgefundenen Gemeinderatssitzung in der Kanzlei Gottfrieding abzuarbeiten. Bürgermeister Gerald Rost führte den Vorsitz in bewährter Manier und informierte den Gemeinderat über alles Wissenswerte. Zum Tagesordnungspunkt "Bauanträge" konnte er Christine und Sabine Helmer begrüßen, die ihr Konzept zur Errichtung einer Tagespflege im Ortsteil Frichlkofen erläuterten.

Immer mehr alte Menschen ziehen ein Leben zu Hause dem Alten- oder Pflegeheim vor. Viele davon sehen sich gezwungen, dennoch in ein solches zu ziehen, weil die ambulante Versorgung nicht ausreicht. Angehörige seien zwar bereit, ihre alt gewordenen Partner oder Eltern zu pflegen. Leider würde sie diese Pflege aber langfristig in ihren zeitlichen, körperlichen und seelischen Möglichkeiten überfordern. Zu dieser Erkenntnis sind Christine und Sabine Helmer, deren ambulanter Krankenpflegedienst Helmer bereits seit 1998 besteht und die seit 2008 in Kooperation eine ambulant betreute Wohngruppe - die Villa "Thekla" in Dingolfing betreibt, gekommen.

Die Tagespflegeeinrichtung in Frichlkofen sei geplant als eine Einrichtung, in der hilfebedürftige Menschen tagsüber aufgenommen werden. Es bietet ihnen Kontakt mit anderen Menschen, Förderung, Pflege und rehabilitative Maßnahmen. Pflegenden Angehörigen werden dadurch entlastet beziehungsweise erst in die Lage versetzt, die Pflege über einen längeren Zeitraum zu übernehmen. Man ist sich darüber im Klaren, dass eine Tagespflegeeinrichtung ein Alten- oder Pflegeheim nicht vollständig ersetzen könne. Die Bedingungen in einer Tagespflegeeinrichtung könne aber die Übersiedlung in ein Altenheim häufig verzögern oder ganz vermeiden. Die beiden Helmer's stellten im Anschluss Bürgermeister Gerald Rost und dem Gemeinderat konkret ihr Konzept zur Tagespflege vor. Sie erläuterten flankierende Hilfsangebote, sprachen über die Entlastung der Angehörigen und die ganzheitliche Pflege der Betreuten. Das Angebot sei für Menschen die hilfs- und pflegebedürftig, behindert oder altersverwirrt sind und die, die nicht mehr allein bleiben beziehungsweise sich nicht mehr selbst versorgen können und jene, die in ihrer Selbständigkeit durch rehabilitative und realitätsorientierende Maßnahmen unterstützt und gefördert werden können. Sie erläuterten weiters das Aufnahmeverfahren, die Räumlichkeiten, das Personal, den Tagesablauf, Angebote, medizinische und pflegerische Betreuung, die Kosten und die mit den Krankenkassen vereinbarten Pflegesätze, sowie die Pflegestufen. Nach den Ausführungen von Sabine Helmer ist vorgesehen, eine Tagespflege für 15 Pflegebedürftige zu schaffen. Der Gemeinderat sah dies sehr positiv und als Aufwertung der Gemeinde Gottfrieding. Der Bedarf sei sicher vorhanden, so Bürgermeister und Gemeinderat

Bezüglich des Nahversorgungszentrums Gottfrieding erging die Information an den Gemeinderat, dass der Bebauungsplan in der Fassung vom 14. September 2009 in der Zeit vom 23.09. bis 23.10.2009 öffentlich ausgelegt wurde. Seitens der Träger öffentlicher Belange wurden keine Einwände erhoben. Beim unlängst stattgefundenen Ortstermin konnte sich 1. Bürgermeister Gerald Rost zusammen mit 2. Bürgermeister Georg Schmidbauer vom zügigen Baufortschritt überzeugen, der Dank der Bauträgerin Centa Wieser aus Fichtheim planmäßig vonstatten geht. Bürgermeister Rost brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass mit dem Bau des Supermarktes eine Anzahl von ortsnahen Teilzeit-Arbeitsplätzen geschaffen werden. Bewerbungen werden von der NETTO-Zentrale Ponholz bei Regensburg bereits entgegengenommen. Bürgermeister Gerald Rost hofft, dass die Stellen überwiegend mit Arbeitssuchenden aus der Gemeinde besetzt werden. Diesbezüglich hat er an kompetenter Stelle schon vorgesprochen und sich dafür eingesetzt.

Die örtliche Prüfung der Jahresrechnung wurde von Albert Vilsmeier als Vorsitzender von drei Gemeinderäten vorgenommen, der die einzelnen Haushaltsüberschreitungen ansprach, die aber bereits vom Gemeinderat genehmigt waren.

Beim Punkt "Verschiedenes/Informationen" ging es um den vom Gemeinderat beschlossenen Winterdienstplan. Der zeitliche Ablauf des Streckenplanes wurde vom Gemeinderat vollinhaltlich

gebilligt und wird genauso wie im Vorjahr ausgeführt. Sollten sich diesbezüglich Probleme ergeben, werden diese bürgernah - soweit es im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde liegt - gelöst.

Die in der letzten Elternbeiratssitzung im Kindergarten St. Stephan aufgeworfene Frage über eine zusätzliche Toilette im Untergeschoss der Schule kam der Gemeinderat zur der Auffassung, dass diese nicht notwendig sei. Die Unterbringung der Gruppe in der Schule sei keine Dauerlösung. Auch ist die Anzahl der Kinder insgesamt rückläufig.

Bürgermeister Rost dankte der zuständigen Sachbearbeiterin des Ferienprogramms Ingrid Werner für ihre hervorragende Leistung, 2009 ein Rekord-Ferienprogramm der VG Mamming auf die Beine gestellt zu haben. 1359 Kinder nahmen an 73 Veranstaltungen teil - also 200 Kinder mehr als im Vorjahr. Sein Lob galt auch den Veranstaltern, die dies ermöglichten.

Zur Anfrage eines Weilnbacher Bürgers vertrat Bürgermeister Rost die Auffassung, dass die Ausgabe von Kies in der Gottfriedingerschwaige beziehungsweise in Hackerskofen durchaus ausreichend sei und auch zumutbar ist, wenn Landwirte diese Wege fahren müssen. Die Kiesgrube in Unterweilnbach sei nur für den Notfall gedacht. Er wird die Sache mit Landratsamt abklären, ob hier eine Abbaugenehmigung möglich ist. Bei diesen Gesprächen will man eventuell auch die Anlieger des Abbaugebietes mit einbeziehen. Bürgermeister Rost wollte festgestellt wissen, dass keine Unterhaltungspflicht seitens der Gemeinde für Feld- und Waldwege besteht.

Weil beim letzten Unfall am Kreisverkehr Frichlkofen verschiedene Probleme bei den Handsprechfunkgeräten auftraten, wurde von der FF Gottfrieding angeregt, diese neu zu beschaffen, was vom Gemeinderat befürwortet wurde. Ein entsprechendes Angebot wurde zwischenzeitlich eingeholt. Aus gegebenen Anlass werden auch überplanmäßig neue Handstrahler angeschafft.

Ferner wurden diverse beanstandete Straßenschäden im Baugebiet Seeacker im Zuge der Feinschichtaufbringung behoben.

Lobend stellte Bürgermeister Gerald Rost die gute Zusammenarbeit mit der VG Mamming heraus, wie einmal mehr bei einem Ortstermin zwecks Hochwasserschäden der Familie Nirschl in Ottenkofen deutlich wurde. Im Beisein von Bürgermeisterkollegen Georg Eberl und der betroffenen Familie kam man gemeinsam zu dem Ergebnis, dass es durchaus sinnvoll sei, wenn in diesem Bereich eine Rückhaltemaßnahme errichtet werde. Laut Bürgermeister Rost soll dies mit einem Ingenieurbüro begutachtet werden. Gegebenenfalls ist auch ein Teilstück des öffentlichen Feld- und Waldweges bituminös zu befestigen, damit die Wassermassen optimal in ein Rückhaltebecken einfließen können. Größere Schäden wiese gemäß Mitteilung eines Gemeinderates die Brücke Richtung Daibersdorf auf und solle deshalb nochmals begutachtet werden, was Bürgermeister Rost bereits einem Ingenieurbüro übergeben hat, um damit auch den seitlichen Riss in der Betonbrüstung in Augenschein zu nehmen. Eine Mitteilung seitens eines Gemeinderates erging auch hinsichtlich der Trennfugen auf der Gottfriedinger Seite der Isarbrücke, die nach wie vor nicht optimal seien. Beim Überfahren dieser Fugen mit dem Traktor, LKW oder Bus sei dies sehr auffällig.

Die Öffnungszeiten in der Kanzlei Gottfrieding zu erweitern, war ebenfalls eine der Anregungen im Gemeinderat, so dass diese auch am Montagvormittag und am Freitag besetzt sein könnte. Die Verwaltung werde dieses Ansinnen kosten- und frequenzmäßig prüfen und dann die Angelegenheit in der Gemeinschaftsversammlung vorbringen, die hierfür zuständig sei, so Bürgermeister Rost.



Erster Bürgermeister Rost und Zweiter Bürgermeister Schmidbauer freuen sich über örtliche Arbeitsplätze